

HumanityNow und die Bildung der Zukunft

*"Der wichtigste Durchbruch im 21. Jahrhundert kommt nicht durch die Technologie zustande,
sondern durch ein erweiterndes Verständnis,
was es bedeutet, Mensch zu sein."
(John Naisbitt)*

Kurzfassung

In dieser Phase, in wir Menschen uns der Einheit allen Seins bewusst werden, entsteht ein globales Netz von Bewusstsein – **Noosphäre** genannt – welches der Menschheit als Grundlage ihrer weiteren Entwicklung dient ... der **Humanity-Entrepreneur** als ganzheitlich ausgerichteter und kreativ tätiger Mensch widmet sich der Verwirklichung dieses Prozesses im Alltag ... daraus entsteht eine neue Gesellschaftsordnung, die sich **kooperative Gesellschaft** nennt und auf der wichtigsten menschlichen Ressource, dem **Bewusstsein**, aufbaut ... um die Kreativität zu fördern, hilft **Meditation**, weil dadurch unbegrenzt Potenziale geschöpft werden können ... durch Konzentration auf die **Ganzheit** des Lebens und der Natur widmen wir uns dem **Wasser**, das alles im Kosmos verbindet ... um unsere Anbindung an die Quelle der Schöpfung zu pflegen und unsere Entwicklung im Einklang mit dem Kosmos zu steuern, verwenden wir eine universelle Sprache – **die Zahlen** ... damit unsere Bemühungen Wirklichkeit werden, wollen wir eine neue Bildungseinrichtung, ein Zentrum für **Holistic Sciences** (Noetic Sciences) aufbauen.

Unser Ziel ist die Schaffung einer vereinten, friedlichen und selbstbewussten planetaren Kultur auf der Basis von Fülle, Selbstbestimmung und bewusstem Sein.

Zurück zum Ursprung – alles wurzelt im Geistigen

Die Anbindung an die Quelle, den Ursprung des Seins, ist von primärer Bedeutung für uns Menschen. Alle unsere Beziehungen, sei es im Umgang mit Pflanzen, Tieren oder Menschen hängen von der Qualität dieser ersten und wichtigsten Verbindung ab. Ohne Kenntnis von der Bestimmung der Menschheit ist jede Handlung, die wir tätigen, vom Zufall bestimmt und wir werden niemals wissen, ob unser Tun im Einklang mit den Zielen der Menschheit steht oder nicht. Wenn nicht geklärt wird, warum die Menschen auf dieser Erde leben, sind wir auch nicht in der Lage, nachhaltig zu agieren und weiterer Fortschritt wird unmöglich.

Wissen entspringt spontan aus der Leere und kann als schöpferischer Akt aufgefasst werden, der aus dem Unbekannten das Neue, Ungeborene erzeugt. Diese Kreativität repräsentiert den Kernaspekt des Menschseins und ist Ursache von Lernen, Bildung und Kultur.

Körper – Seele – Geist ist eine Einheit

Materie – Energie – Information ist eine Einheit

Wissenschaft – Kunst – Religion ist eine Einheit

Wir sind *eine* Menschheit auf *einem* Planeten in *einem* von Leben erfüllten
Universum

Die Welt im Wandel - die Transformation der Biosphäre in die Noosphäre

Gerade jetzt erleben wir einen Sprung in eine neue, andere Welt, die auf der Transformation der Biosphäre in die Noosphäre aufbaut und den Zusammenschluss aller Menschen zu einem lebendigen Organismus - die Menschheit genannt - mit sich bringt. Dadurch entstehen ungeahnte Möglichkeiten individueller und kollektiver Entwicklung, welche auf der Nutzung aller bisher gesammelten Erfahrungen und Ressourcen aufbauen.

Die Arbeiten des Paläontologen und Philosophen Teilhard de Chardin, des Geochemikers Vladimir Wernadsky, des Physikers Burkard Heim sowie des Anthropologen Jose Arguelles haben wesentlich dazu beigetragen, dass dieser Prozess auch in unserer Kultur wahrgenommen wird.

*In Vernadsky's theory of the Earth's development, the **noosphere** is the third stage in the earth's development, after the geosphere (inanimate matter) and the biosphere (biological life). Just as the emergence of life fundamentally transformed the geosphere, the emergence of human cognition will fundamentally transform the biosphere. In this theory, the principles of both life and cognition are essential features of the Earth's evolution, and must have been implicit in the earth all along. https://en.wikipedia.org/wiki/Vladimir_Vernadsky)*

Als Menschen haben wir seit unserer Geburt die Möglichkeit, durch den Prozess individuellen Lernens uns weiterzuentwickeln. Dieser Vorgang führt vom homo sapiens sapiens schrittweise durch Rück-Erinnerung (Re-ligio) zum **hu.man** (*babylonisch: hu = Taube, Symbol himmlischer Würden*), dem Licht-Wesen, das seine universelle Natur und Herkunft erkannt hat und so Beruf und Berufung in seinem täglichen Tun vereint. Aufgrund zielstrebigem, bewusster und konkreter Handlungen verleiht er seinem naturgegebenen Menschsein die Qualitäten von Gesundheit, Friede und Freude.

Körper - Seele - Geist

wird erfüllt von

Gesundheit - Freude - Friede

Diese Lebens-Art zu realisieren ist Ziel und Aufgabe des Humanity-Entrepreneurs, der die Gesellschaft der Zukunft prägen wird.

Der neue Mensch und der Humanity-Entrepreneur

Der Humanity-Entrepreneur verbindet die Schöpfung individueller Menschen-Werte harmonisch mit kollektiven Geldwerten, welche die Gesellschaft als Feedback diesen Kreationen beimisst. Somit kann er als Wirtschaftserneuerer betrachtet werden.

Der Humanity-Entrepreneur betrachtet die Entwicklung seiner Individualität im Einklang mit dem Ganzen als Ziel unternehmerischen Handelns

Dabei konzentriert er sich auf die Wahrnehmung und Entwicklung seiner inneren Potenziale. Er ist ein Mensch, der versteht, dass er allen anderen Lebensformen gleichgestellt ist, weshalb er diesen stets mit Respekt und Achtung begegnet. Ein Humanity-Entrepreneur schenkt den Befindlichkeiten anderer Menschen wertschätzende Aufmerksamkeit und stellt nicht ausschließlich dessen Leistung in den Vordergrund. Der Humanity-Entrepreneur ist bemüht, Lebensräume für das Wachstum aller Menschen zu entwickeln, und nicht Situationen anzustreben, die Profite für Einzelne ermöglichen. Um es ganz einfach auszudrücken: Der Humanity-Entrepreneur versucht durch sein gemeinnütziges Tun,

die Mitmenschlichkeit, den Respekt für individuelle Bedürfnisse und das Mitgefühl im Alltag spürbar zu machen.

Der Humanity-Entrepreneur beschränkt seine Tätigkeit nicht auf acht oder zehn Stunden des Tages, sondern versteht sein Wirken als permanente Kreation, dessen Wertschöpfung in der individuellen Vervollkommnung im Einklang mit der Natur und den Zielen der Menschheit liegt. Er repräsentiert die neue Form des Menschen, der durch Einsicht und Selbstverantwortung das Unternehmen "Mensch sein" zum Erfolg führt.

Das Werkzeug des Humanity-Entrepreneurs ist das Bewusstsein selbst, das sich wie ein Kind fortlaufend entwickelt

Die kooperative Gesellschaft als Bildungsform der Zukunft

"Wir sind entschlossen, friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaften zu fördern, die frei von Furcht und Gewalt sind. Ohne Frieden kann es keine nachhaltige Entwicklung geben und ohne nachhaltige Entwicklung keinen Frieden." (Agenda 2030 der Vereinten Nationen)

Das Ziel von Bildung ist Frieden. Ohne Frieden kann es keine aufstrebende Kulturentwicklung auf diesem Planeten geben. Frieden ist in dieser Hinsicht das *Nachhaltigste* und zugleich *Innovativste*, was an Bildung vermittelt werden kann. Denn mit einer Friedenskultur kann die Welt stabilisiert und gleichzeitig weiterentwickelt werden, weil Frieden Vertrauen schafft und der Mensch somit Potenziale freisetzen kann, die sonst ungenutzt bleiben würden.

Friede kann in diesem Sinne als eine Form inneren Gleichgewichts interpretiert werden, bei dem sich im Einzelnen unterschiedliche Lebensanschauungen, Weltbilder und Ansichten harmonisch verbinden.

Friedensarbeit beginnt daher immer im jeweiligen Menschen selbst und durchdringt erst danach den Raum der Gesellschaft. Die daraus resultierende Gesellschaft ist nicht in der Demokratie verankert, sondern in der *kooperativen Gesellschaft* (Sir Karl Popper nannte diese eine aufgeklärte Anarchie), in der der Mensch aufgrund von persönlichen Einsichten *intelligent, selbstverantwortlich* und *partizipatorisch* handelt.

heute: Angst - Kontrolle - Gesetze *morgen:* **Vertrauen - Mitgefühl - Kreativität**

Bildung ist für jede Gesellschaft elementar und im Schulsystem über die verschiedenen Lehrpläne verankert. Bei der Beantwortung der Frage - *wozu lernt der Mensch überhaupt?* - herrscht jedoch oft Unsicherheit oder Ratlosigkeit. Heraklits Version von Bildung (*"Bildung bedeutet nicht ein leeres Fass zu füllen sondern ein Licht im Menschen zu entzünden"*) thematisiert dieses Spannungsfeld von Beruf und Berufung, wobei klar ist, dass hierarchisch gesehen die Berufung die übergeordnete Instanz darstellt. Wollen wir auf dieser Erde gemeinsam glücklich und in Eintracht leben ist es unabdingbar, eine zufriedenstellende Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens zu finden. Eine humane Menschheit welche nicht einmal weiß, worum sie auf diesem Planeten existiert, ist eine Absurdität für sich, weshalb es dringend notwendig erscheint, in diese Richtung aktiv zu werden.

Das Individuum ist das Sinnesorgan der Gesellschaft

Wahrheiten können immer nur von einzelnen Personen *erlebt* werden, was wir hingegen im Äußeren teilen, sind Weltanschauungen und Meinungen, die sich aus den individuell

gefundenen Wahrheiten ableiten lassen. Wahrheiten können niemals argumentativ erfasst werden. Das Argument erweist sich hier als Hilfsmittel, um Eigeninteressen durchzusetzen, was einer subtilen Manipulation gleichkommt und eine unreflektierte Form von Gewalt darstellt.

Die Welt verändert sich

die neue Welt-Ordnung liegt im WIR und WIE begründet

Heute

Morgen

Mensch

Homo sapiens sapiens
Körper Seele Geist

Hu.man
Gesundheit Freude Friede

Gesellschaft

Demokratie
Angst Kontrolle Gesetze

kooperative Gesellschaft
Vertrauen Mitgefühl Kreativität

Bildung

Verschulung
Konkurrenz Spezialisierung Urteile

Vermenschlichung
Kooperation Ganzheit Neugier

Grundlagen

Schöpfung
Lehrer Definitionen Regeln

Schöpfer
Schüler Kreativität Logik

Werkzeuge

Methodik
Aberglaube Vernunft Argument

Offenheit
Bewusstsein Intelligenz Logik

Ressourcen

Sinne
fremdbestimmt begrenzt passiv

Bewusstsein
selbstbestimmt unbegrenzt aktiv

Meditation als Grundprinzip natürlichen Denkens und selbstbestimmten Lernens

Meditation als Grundlage menschlichen Lernens ist nicht an eine spezielle Körperhaltung oder Situation gebunden, sondern kann in jeder beliebigen Alltagssituation Anwendung finden. Darunter versteht sich eine *offene, vorurteilsfreie Geisteshaltung*, die mit dem Leben harmonisch mitschwingt.

Meditation ist eine Geisteshaltung die es uns ermöglicht, unser ganzheitliches Wesen zu erfahren und unbegrenzt Wissen zu schöpfen

Während Experten durch die Gesellschaft zu solchen erhoben werden, weil sie bestimmte Bereiche der Außenwelt gut kennen, sich darin leichtfüßig bewegen oder profunde Kenntnisse darüber besitzen, führt die Meditation zu einer Selbst-Ermächtigung und Kenntnis der eigenen Natur. Die Meditation vermittelt nicht fremdes Wissen, das von außen zugeführt werden muss, sondern erzeugt unmittelbar Wissen im betreffenden Menschen selbst. Genauso wie ein Spiegel nur "das Wahre" anzeigen kann (weil er selbst leer ist), führt der meditative und gedankenleere Zustand im Menschen zu einer authentischen und unverzerrten Sicht der Dinge.

Meditation erfordert einen Rückzug in unser Inneres, ein Vorgang, der durch die Schaffung geschützter Räume unterstützt wird. Meditation hilft Menschen gesund zu bleiben und vermeidet Krankheiten durch ein harmonisches Leben im Einklang mit der Natur.

Untersucht man herausragende menschliche Leistungen und Erfolge so kann man feststellen, dass diese zu großen Teilen auf Spontaneität, Schöpferkraft und Chaos basieren und nicht auf genormtem und zweckmäßigem Denken. Kreativität entspringt der Meditation, der Leere, dem nicht-Tun (nicht mit dem nichts-tun zu verwechseln), der rezeptiven Qualität menschlichen Bewusstseins. Fördern wir diesen Anteil in der Gesellschaft nur um wenige Prozent, steigt die Problemlösungskompetenz um ein Vielfaches davon.

Um Platz für das Neue zu schaffen, muss Altes weichen, muss bereites Gelerntes vergessen werden, müssen wir uns auf das Wesentliche konzentrieren.

Ganzheit als Schlüssel – das Wissen über unseren Ursprung

Die Natur arbeitet nach einem sowohl-als auch Prinzip und integriert alle Prozesse in ein Ganzes, bei dem Fülle durch Teilen geschaffen wird. Teilen fungiert als Ausgleich zwischen Geben und Nehmen und beruht auf einem gemeinsamen Ziel, das alle Vorgänge synchronisiert und optimale Ergebnisse hervorbringt. Genauso wie jede Zelle in unserem Körper nur im Einklang mit dem gesamten Organismus ihre Funktion zufriedenstellend erfüllen kann, ist der Mensch im Organismus der Menschheit angehalten, seine Handlungen mit den Zielen der Menschheit als Ganzes in Übereinstimmung zu bringen.

Ohne Kenntnis von der Bestimmung der Menschheit ist jede unserer Handlungen von Zufall bestimmt

und wir sind nicht in der Lage, nachhaltig zu agieren, obwohl dieser Begriff als Schlagwort modern geworden ist. Wenn nicht geklärt werden kann, *warum* überhaupt Menschen auf dieser Erde leben, wird ein weiterer Fortschritt unmöglich. Es ist daher von oberster Priorität, dass wir alle zukünftigen Entscheidungen auf der Basis "*eine Menschheit - eine Erde*" treffen und globales Denken mit lokalem Handeln verbinden. Es ist diesbezüglich unverzichtbar, ganzheitliche Ansätze und Weltbilder zu fördern, wozu auch der Bildungsschwerpunkt Wasser beitragen will.

Das Wasser ist unsere Zukunft

Wasserstoff ist das häufigste Element im Kosmos und ohne Wasser ist Leben für uns nicht vorstellbar. Wasser ist aber nicht nur Lebensmittel, sondern auch der Stoff, der uns mit Allem verbindet. Auch

unser Körper besteht zu gut zwei Dritteln aus Wasser und ist Grundlage des Stoffwechsels. Wasser ist das beste Lösungsmittel und selbst die Lösung für viele offene Fragen, sei es menschlicher oder technischer Natur. Von hundert Molekülen in unserem Körper sind 99 Moleküle Wasser, und unsere Gesundheit hängt maßgeblich von unserem Wasserhaushalt ab.

Wie aktuelle Forschungen zeigen, *beeinflusst auch unser Bewusstsein die Struktur des Wassers* in unserem Körper und illustriert, wie wichtig die Selbsterkenntnis und der Bildungsstand jedes einzelnen Menschen sind.

Aus Wasser ist alles, und ins Wasser kehrt alles zurück.

(Thales von Milet, 625- 545 v. Chr.)

Obwohl Wasser im Universum der vorherrschende Stoff ist, haben wir vergleichsweise nur sehr wenig Wissen darüber gesammelt. Hier zeigt sich besonders deutlich, dass das lebendige Medium Wasser sich einer rein technischen Betrachtung entzieht. Gerade Österreich hat aber mit Viktor Schaubergger einen der größten Wasserforscher der letzten hundert Jahre hervorgebracht, der grundlegende Einsichten in dessen Wesen gewonnen hat. Daran möchten wir anschließen und befürworten daher die Einführung einer umfassenden Ausbildung, welche den aktuellen Stand der Forschung entspricht und das Thema ganzheitlich und fächerübergreifend behandelt.

Die Natur als Vorbild – Re-ligio statt Religion

Wenn wir über menschliches Wachstum sprechen, dann müssen wir auch den Bezugsrahmen klären und festhalten, woran wir uns orientieren wollen. Der Natur-Begriff bezieht sich daher hier auf den gesamten Kosmos, das Universum als Einheit, und beinhaltet *informelle, energetische und materielle* Aspekte des Seins. Persönliche Integrität wird erreicht, indem *die eigene Natur durch den Vorgang des Erkennens harmonisch an die kosmische Natur angepasst wird*. Dabei orientiert sich der Mensch an seinem Ursprung, über den es im Rahmen der Re-ligio auch etwas konkret zu wissen gibt, im Unterschied zur Religion, die als private Glaubenssache nicht wissenschaftlich behandelt werden will.

Genauso wie das Auge Licht aufnehmen kann und das Ohr für Töne empfänglich ist, benötigt der Mensch einen Sinn für Ganzheit, um wahres Verständnis zu erwerben. *Dieses Organ ist ein wacher und aufmerksamer Geist*, der geschult ist, das Wesen der Dinge zu erkennen, was eine entsprechende Ausbildung voraussetzt. Das Wesentliche der Dinge bezieht sich hier vor allem auf die Grammatik der Natur, die universellen Wirkprinzipien, die auch unser Mensch-Sein bedingen.

In der Welt zu sein ohne die verborgenen Gesetze der Natur zu kennen ist so wie in einem Land geboren zu sein, dessen Muttersprache man nicht kennt

(Hazrath Inayat Khan)

Die Grammatik der Natur und die Zahlenlehre (fraktale Ur-Prinzipien der Schöpfung)

Diese Seins-Prinzipien lassen sich durch eine symbolhafte und universelle Sprache - die Zahlenlehre - abbilden. Sie definiert als eine Art "Betriebssystem" die formgebenden Kräfte (Naturgesetze) und die daraus resultierende Ordnung, worauf sich alle Wissenschaften beziehen. W. G. Leibnitz hat die Zahlen deshalb als formale Atome bezeichnet, weil sie die informelle Realität hinter der materiellen Existenz verkörpern, die als unsichtbare Prinzipien unsere Welt aufbauen.

"Alles ist Zahl. Gott ist Zahl. Gott ist in Allem." (Pascal Votan)

Während unsere Wissenschaften nur Teilbereiche widerspiegeln, illustriert die Zahlenlehre als kosmische Software und "universelle Bio-Informatik" stets das ungeteilte Ganze, sodass wir die Triade *Wissenschaft – Kunst – Re-ligio* in der Zahlenlehre zusammenfassen können.

Ausgehend von obigen Überlegungen, favorisieren wir den Aufbau und die Etablierung einer Bildungseinrichtung, welche nicht nur Geistes- und Naturwissenschaften in sich vereint, sondern auch die Einheit von Denken und Handeln betont. Ein derartiges Zentrum für Holistic Sciences oder auch Noetic Sciences würde diesen geistigen Ansätzen am besten gerecht werden und wir sind überzeugt, dass Österreich mit der Errichtung solch eines Zentrums einen unverzichtbaren Beitrag für eine friedvolle Zukunft auf diesem Planeten leisten kann.

Noetic Sciences als Bildungseinrichtung

Beispielhaft sei hier das amerikanische **IONS = Institute für Noetic Sciences** genannt, welches die Etablierung des hier beschriebenen neuen Weltbilds bereits tatkräftig unterstützt. Weblink: <https://noetic.org>

Die Definition von Noetic Sciences verbindet individuelles Wissen mit wissenschaftlich gewonnenen kollektiven Einsichten symbiotisch:

no•et•ic sci•ences

A multidisciplinary field of study that brings objective scientific tools and techniques together with subjective inner knowing to study the nature of reality

While science observes and experiments in our largely physical world, spiritual wisdom practices on the other hand allow us to explore, describe, and express some of the deepest mysteries of being human. These two ways — of gaining knowledge through scientific exploration and of gaining deep knowing through direct experience — have generally remained separate. Some people value science. Others value spirituality and direct experience. IONS values both. It is time to bring them back together — allowing each to inform one another, weakening neither, but rather strengthening our overall understanding of reality.

Diese Hinwendung zu einem dreiwertigen System, in dem die Mitte zwischen den Polen in Form eines *sowohl – als auch* als eigenständige Größe wertgeschätzt wird, ist essenziell. Denn nur dort, wo man sich in der Mitte trifft, kann Kooperation überhaupt stattfinden. Wer die Welt nur mit der schwarz-weißen Brille betrachtet, wird zwar die binär geprägten Maschinenwelten gut verstehen, das eigene Selbst jedoch nicht.

In diesem Sinn äußerte sich auch der Gründer von IONS, der ehemalige Astronaut Dr. Edgar Mitchell:

"I realized that the story of ourselves as told by science—our cosmology, our religion—was incomplete and likely flawed. I recognized that the Newtonian idea of separate, independent, discrete things in the universe wasn't a fully accurate description.

What was needed was a new story of who we are and what we are capable of becoming."

Dr. Edgar Mitchell